

## **Protokoll über das Arbeitstreffen „Netzwerk Kindeswohl“ am 26.02.2014**

### **1. Begrüßung**

Zur Sitzung des Arbeitskreises begrüßte Herr Miegel die Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Als neuen Bereichsleiter „Familie und Jugend“ stellte er Herrn Drees vor.

Herzlich willkommen hieß er als neue Teilnehmerin Frau Meyer vom „Bunter Kreis Datteln/Herne“. Frau Ohletz vom Adoptionsvermittlungsdienst wird zukünftig ebenfalls teilnehmen, war aber heute verhindert. Darüber hinaus hatten sich im Vorfeld Frau Drosdziok (Hebamme), Frau Groß (Haardklinik), Frau Friese (Kommunikationstrainerin), Herr Ritterbach (Bereich Schule und Sport) sowie das Team der Anne-Frank Kita entschuldigt.

In einem Rückblick verdeutlichte Herr Miegel die Entstehungsgeschichte des interprofessionellen „Netzwerk Kindeswohl“ und der Fachstelle Kinderbeauftragte. Als wesentliche Ziele wurden von ihm herausgestellt, Frühe Hilfen und Angebote für Familien umzusetzen und eine effektive Vernetzung aller Ressourcen in Haltern am See zur Förderung des Kindeswohls zu realisieren.

In der alltäglichen Praxis vor Ort, so Herr Miegel, hat sich die Kooperation mit dem Kreisgesundheitsamt besonders bewährt und als unverzichtbarer Qualitätsbaustein erwiesen.

### **2. Anmerkungen zum Protokoll der Sitzung vom 28.11.2012**

Es gab keine Anmerkungen.

### **3. „Häusliche Gewalt“, Vortrag von Frau Friedrich, Kriminalhauptkommissarin Kriminalprävention/Opferschutz (Präsentation als Anlage)**

In der Fragerunde wurde unter anderem deutlich, dass es noch Klärungsbedarf zur Beweissicherung gibt. Darf z. B. ein Kind, das vermeintliche Spuren einer Misshandlung trägt, von Personen, die nicht die Eltern sind, zur Dokumentation fotografiert werden? Aus Sicht der Polizei sicherlich wünschenswert. Das Jugendamt arbeitet hier mit dem Institut für Rechtsmedizin Münster zusammen. Dort werden bei Verdachtsmomenten Kinder untersucht und ein gerichtsverwertbares Gutachten erstellt.

### **4. Jahresbericht 2013 der Fachstelle Kinderbeauftragte**

Im Anschluss stellte Frau Hermesmann (Kinderbeauftragte) den Jahresbericht 2013 des sozialen Frühwarnsystems in Haltern am See vor (Präsentation als Anlage).

### **5. Aktualisierung der Vereinbarungen zum Kinderschutz**

Herr Miegel führte aus, dass die bestehenden Vereinbarungen zum Kinderschutz gem. § 8a SGB VIII aufgrund des neuen Bundeskinderschutzgesetzes aktualisiert werden sollten. Damit nicht jede Stadt das „Rad neu erfindet“ wartet er auf eine vom Landesjugendamt in Aussicht gestellte Mustervereinbarung, die er dann mit den Trägern vor Ort umsetzen möchte.

### **6. Verschiedenes**

- Frau Friese, Kommunikationstrainerin und Familiencoach, Mitglied im „Netzwerk Kindeswohl“, absolviert derzeit eine Weiterbildung zur Dialogbegleiterin. Hierzu muss sie eine Projektarbeit schreiben. Dazu fragt sie an, ob sich eine Einrichtung vorstellen kann, ein Projekt einmal pro Woche mit ihr durchzuführen – etwas was Sie immer schon mal anbieten wollten, z. B. junge Eltern begleiten/beraten, eine besondere Gruppe anbieten, Supervision in Ihrer Einrichtung für Mitarbeiterinnen, etc. Kontakt: Iris Friese, Tel. 02364 / 168181, [iris.friese@chefversteher.de](mailto:iris.friese@chefversteher.de)
- Herr Huesmann (SPD) sprach den Punkt „Erreichbarkeit der Bereitschafts-/Notdienste“ nach Dienstschluss an. Die Verwaltung sagte Prüfung und gegebenenfalls Verbesserung zu.
- Sollte aus dem „Netzwerk Kindeswohl“ Bedarf angemeldet werden, besteht jederzeit die Möglichkeit einer Zusammenkunft. Gewünschte Tagesordnungspunkte können direkt an Frau Hermesmann gesandt werden.

I. A.  
gez.

Hermesmann  
Dipl.-Sozialpädagogin

Anlagen: Vortrag „Häusliche Gewalt“, Präsentation „Jahresbericht 2013“, Teilnahmeliste